

# Schulnachrichten.

## I.

### Uebersicht der im verflossenen Schuljahre abgehandelten Lehrgegenstände.

#### QUINTA.

Ordinarius: Dettloff.

Religion, 2 St. Dr. Steinmüller. Bibl. Geschichte des N. T. nach Preuß Katechismus 1. Hauptstück. 9 Kirchenlieder gelernt.

Geschichte, 2 St. Dettloff u. Goram. Merkwürdige Begebenheiten aus der Weltgesch. nach Bredow.

Geographie, 2 St. Wacker. Vorbegriffe, Eintheilung der Erdoberfläche, Uebersicht der Länder und Meere nebst den wichtigsten Inseln, Halbinseln, Meerbusen und Meerengen nach Voigt.

Rechnen, 4 St. Dettloff u. Wacker. Die Grundrechnungsarten in unbenannten u. benannten, in gebrochenen wie in ganzen Zahlen.

Deutsch, 5 St. D. u. Nothill. Richtiges Lesen und Schreiben; Uebung im Verstehen u. Aneignen des Inhalts bis zum zusammenhängenden mündlichen u. schriftlichen Wiedererzählen; Aufsatz- u. Deklamationsübungen.

Latein, 4 St. Haber. Die grammat. Elemente: Deklination v. Substantiven u. Adjectiven; Comparation der Adj. Pronomina, Zahlwörter, Adverbia, dann die 3 ersten Conjugationen. Uebersetzungen, mündlich u. schriftlich nach Ellendt 1 bis 27. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

Französisch, 2 St. Haber. Die grammat. Elemente, richtiges Lesen u. Sprechen an Ahn's Lehrbuch Stück 1 bis 112 angeeignet u. eingeübt. Allwöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

Schönschreiben, 2 St. der Ordin. u. Dr. Steinmüller.

Zeichnen, 2 St. dieselben. Der grade u. runde Strich, deren Verbindung zu grad-, krumm- u. gemischtlinigen Formen. Anfang von Schattirübungen.

Singen u. Turnen s. a. Ende der Uebersicht.

## QUARTA.

Ordinarius: Haber.

Religion, 2 St. mit Tertia zusammen.

a) Für die Evangelischen Dr. Steinmüller. Zweites und drittes Hauptstück. Uebersicht der hl. Geschichte von Abraham's Berufung bis zur Verkündigung des Heils durch die Apostel. Monatlich ein Kirchenlied gelernt.

b) Für die Katholischen: Die Lehre von der Hoffnung und der Liebe. Biblische Geschichte des A. und N. Testaments.

Geschichte, 2 St. Wissenschaftlicher Hülfsl. Goram. Begebenheiten der alten Geschichte, dann deutsche Geschichte seit der Reformation.

Geographie, 2 St. derselbe. Die Elemente der Erdbeschreibung, dann spezielle Beschreibung des preussischen Staates und der nächsten andern deutschen Länder.

Naturgeschichte, 2 St. Wacker. Im Winter: Uebungen im Beschreiben von Thieren und Mineralien der Sammlung. Im Sommer: Die allgemeinen u. besonderen Formen der Pflanzenorgane, Beschreibungen lebender Pflanzen in der Klasse u. im Freien.

Mathematik, 6 St. Rothkilt. a) Geometrie, 2 St. b) Longimetrie, Parallellinien, Planimetrie, Congruenz der Dreiecke und Vierecke nach Koppé. Rechnen, 4 St. Wiederholung der Pensa der Quinta, Erweiterung der Lehre von den Brüchen, die vier Spezies in benannten Zahlen, einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung, einfache und zusammengesetzte Repartitionsrechnung; eingeübt durch viele Beispiele, theils in der Schule, theils als häusliche Arbeit.

Deutsch, 2 St. Wiss. Hülfsl. Goram. Lesen, Erklären u. Declamiren von Sprachstücken nach Mager's erstem Theil. Alle drei Wochen ein Aufsatz, an dessen Correctur sich die grammatischen Uebungen knüpfen.

Latein, 4 St. Der Ordin. Wiederholung des Pensums in Quinta mit vielfachen Erweiterungen. Regelmäßige und unregelmäßige Conjugation. Die allgemeine Syntax besonders Sub- und Object, Praedicat, Apposition in Beispielen geübt. Lehre vom Nominativ. Ellendt Stück 24—52 übersetzt und erklärt. Extemporalien. Alle zehn Tage eine häusliche Arbeit.

Französisch, 4 St. derselbe. Die Conjugationen nebst den abweichenden Verben gelernt und eingeübt. Einzelne Sätze u. kleine Erzählungen auswendig gelernt u. dann zu

französischen Sprachübungen über Grammatik benutzt. Uebungen im freien Vortrag. Extemporalien und Exercitien wöchentlich wechselnd.

Zeichnen, comb. mit Tertia 2 St. Dettloff u. Dlugosz. Elemente des Landschaftszeichnens. Landschaft- und Figurenzeichnen.

## TERTIA.

Ordinarius: Wacker.

Religion, siehe Quarta.

Geschichte, 2 St. Goram. Alte u. preussische Geschichte nach Welter und Heinel.

Geographie, 2 St. Goram. Die vier Erdtheile außer Europa.

Naturkunde, 2 St. Wacker. Anatomie u. Physiologie des menschlichen Körpers. Eintheilung und allgemeine Uebersicht des Thierreichs. Einiges aus der Phytotomie. 2 St. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Aggregatzustände, Cohäsion, Adhäsion, Capillarität, Endosmose, Krystallisation, Schwere, Grundbegriffe der Bewegungslehre, nach Koppe's Anfangsgr. der Physik.

Mathematik, 6 St. Nothill. Geometrie 3 St. Wiederholung des Pensums aus Quarta — Gleichheit, Aehnlichkeit der Figuren u. die Kreislehre nach Koppe. Einige leichte Aufgaben gelöst. Rechnen 2 St. Sämmtliche bürgerlichen Rechnungsarten. 1 St. Algebra. Die vier Spezies mit u. ohne Potenzen. Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Monatlich eine schriftliche Prüfung in der Klasse.

Deutsch, 3 St. Goram. Zum Lesen und Erklären v. Prosa-Stücken und Gedichten und deren Recitation wurde der erste Theil des zweiten Bandes von Mager benutzt. Alle drei Wochen eine deutsche Arbeit.

Latein, 5 St. Goram. 2 St. Gröbel. B. S. 1—101. 2 St. Cornelius Nepos: Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion und der Anfang v. Iphicrates. Eine Stunde Correctur der Spezimina u. Etymologie der Grammatik.

Französisch, 4 St. Haber. Grammatik v. Müller I. Theil. Die ganze Formenlehre im Zusammenhange mit den dazu gehörenden Beispielen gelernt und übersetzt. Später Fabeln aus Lafontaine aufgeschrieben und gelernt, dem Sinne nach wiedererzählt, grammatisch u. sachlich erklärt in französischer Sprache. Wiederholte Uebungen an der Tafel u. durch Extemporalien. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit.

Englisch, 2 St. comb. mit Secunda, Wacker. Die wichtigsten Regeln der Aussprache, Les- und Schreibübungen, regelmäßige Formenlehre nach Prince-Smith, englische Sprachlehre.

## SECUNDA.

Ordinarius: Mothill.

Religion, 2 St. mit Prima. Für die Evangelischen: Dr. Steinmüller. Allgemeine Bibelfunde nach Petri Lehrbuch S. 23—79. Erklärung ausgewählter Psalmen u. insbesondere d. Briefes Pauli an d. Römer. Für d. Kathol.: Einleitung in d. Glaubenslehre. Aus der Glaubenslehre: die Lehre über Gott an sich, über Gott in seinen Verhältnissen zur Welt im Allgemeinen, u. in seinen Verhältnissen zum Menschen insbesondere bis zum hl. Altarssakrament. Kirchengeschichte, das apostolische u. griechisch-nicäische Zeitalter.

Geschichte, 2 St. Dr. Steinmüller. Uebersicht des Mittelalters mit Hervorhebung des deutschen Kaiserreichs. Die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen.

Geographie, 2 St. Dr. Steinmüller. Erläuterungen aus der mathemat. u. phys. Geographie. Topische und politische Beschreibung von Asien und Europa.

Naturkunde, 6 St. Wacker. Naturgeschichte 2 St. Spezielle Naturgeschichte der Säugethiere. Physik 2 St. Zusammensetzung u. Zerlegung der Kräfte. Schwerpunkt, die einfachen und zusammengesetzten Maschinen, Bewegungsgröße, Stoß nach Koppe's Anf. der Physik. Chemie 2 St. Der allgemeine Theil nach Duflo's Anfangsgründen der Chemie. Die Elemente, die Geseze ihrer Verbindungen u. Trennungen, die Arten u. Charaktere der Verbindungen, die physikalischen Bedingungen u. Erscheinungen, die stöchiometrischen Geseze u. Zeichen, vorzüglich an den Dryden entwickelt u. durch viele Beispiele u. einfache Experimente erläutert.

Mathematik, 6 St. Mothill. Geometrie 3 St. Wiederholung u. Beendigung der Planimetrie. Ebene Trigonometrie nach Koppe. Alle 14 Tage eine Aufgabe. Rechnen 3 St. Rechnung mit entgegengesetzten Größen. Proportionslehre. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten eingeübt, nach M. Hirsch u. Spiller, nebst Wiederholung der bürgerlichen Rechnungen.

Deutsch, 3 St. Goram. Lesen u. Erklären der Schillerschen Dramen: Wallenstein, Don Carlos, Jungfrau von Orleans u. Maria Stuart. Recitation erklärter Schillerscher Balladen u. Romanzen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz, bei dessen Correctur die grammatischen Lehren wiederholt u. befestigt wurden.

Latein, 5 St. Goram. 2 St. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach Gröbel. 2 St. Caesar: De bello gallico, die 3 ersten Bücher. 1 St. Ovid's Metaph. im Nadermannschen Auszuge die 5 ersten Bücher.

Französisch, 4 St. Haber. Müllers Grammatik II. Theil. Syntax: besonders Casuslehre, Zahlwörter, Artikel u. Pronomina. Beispiele. Lectüre: Voltaire's Charles XII. siebentes u. achtes Buch u. Anfang des ersten. Corneille: le menteur. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Englisch, siehe Tertia.

Zeichnen, mit Prima 2 St. Dettloff u. Dlugošz. Elemente des Plan- und Maschinzeichnen. Kopiren mit schwarzer Kreide u. Tusche. Zeichnen nach der Natur u. nach Pappmodellen.

## PRIMA.

Ordinarius: Dr. Steinmüller.

Religion, siehe Secunda.

Geschichte, 2 St. der Ordin. Wiederholungen aus der alten u. mittleren Geschichte. Allgemeine Geschichte der neuern Zeit mit besonderer Beachtung der staatlichen Zustände von 1492—1648.

Geographie, 2 St. der Ordin. Allgemeine Völker- u. Staatenkunde, insbesondere die germanischen u. romanischen Staaten.

Naturkunde, 6 St. Wacker. a) Naturgeschichte 2 St. Fortsetzung und Schluß der Mineralogie. Einiges aus der Geologie: Gestalt, Größe, Masse u. Dichte des Erdkörpers; Contour u. Reliefformen des Landes, innere Erdwärme u. vulkanische Erscheinungen. b) Physik 2 St. Mechanik u. Maschinenkunde nach Koppé. Lösung vieler anschließender Aufgaben. c) Chemie 2 St. Spezieller Theil nach Stammers Lehrbuch. Die Metalloide, ihre Verbindungen untereinander u. die Reaktionen derselben; Einiges von den Metallen. Uebungen in stöchiometrischen Rechnungen. Die Stoffe, ihre Darstellung u. Reaktionen wurden so viel wie möglich gezeigt.

Mathematik, 6 St. Mithill. Geometrie 3 St. Wiederholung der Trigonometrie. Die Stereometrie. Auflösung geometrischer u. trigonometrischer Aufgaben. Rechnen 3 St. Die quadratischen u. cubischen Gleichungen, aufgelöst nach der cardanischen Formel u. durch Funktionen. Die Logarithmen, Progressionen, Combinationslehre, binomischer u. polynomischer Lehrsatz. Zinseszinsrechnung, Renten- u. Sparkassenrechnung. Aufgaben aus Spiller u. M. Hirsch.

Deutsch, 4 St. der Ordin. Das Wichtigste aus der Styllehre u. Poetik; gelesen v. Göthe: Herrmann u. Dorothea, d. lyrischen Gedichte u. Egmont; v. Lessing: Minna v. Barnhelm, Emilie Galotti, Nathan der Weise. Korrektur u. Besprechung der Aufsätze.

Latein, 4 St. derselbe. Sallust. De bell. Cat. von Cap. 25—61. Cicero or. III in Catilinam. Virgili Aen. Lib. VI u. VII. Exercitien u. Extemporalien zu sammenhängenden Inhalts.

Französisch, 4 St. Haber. Die Grammatik beendet u. in zusammengesetzten Aufgaben u. schweren Extemporalien eingeprägt. Lektüre: Racine: Athalie; Voltaire: Zaïre. Literatur nach Dengel u. Demogeot von Anfang bis zum Zeitalter Ludwigs XIV. französisch gelernt u. besprochen. Die betreffenden Proben übersetzt. Alle 14 Tage eine Arbeit, alle sechs Wochen ein Aufsatz.

Englisch, 2 St. Wacker. Beendigung der Formenlehre, die besondern Regeln der Aussprache nebst den zugehörigen mündlichen u. schriftlichen Uebungen nach Prince-Smith. Aus Walter Scott's tales of a Grandfather wurden die 2 ersten Cap. gelesen u. erklärt.

Das Singen ist auch in diesem Jahre von dem Gesanglehrer Trautmann nur noch in dem aus den Geübteren aller Klassen bestehenden Sängerkorps getrieben und gepflegt durch Einübung von mehrstimmigen kirchlichen Gesängen, dann aber auch von heitern Volks- und Turnliedern.

Für die Turnübungen zeigte sich ein größerer Eifer als sonst; es nahmen, mit Ausnahme der durch Gesundheitsrücksichten oder durch körperliche Unfähigkeit abgehaltenen, sämtliche Schüler der Anstalt daran Theil, und es wird, da von jetzt ab, wegen der hohen Wichtigkeit dieser gymnastischen Uebungen, jeder Schüler zur Theilnahme daran verpflichtet wird, hoffentlich auch bei uns immer Bedeutenderes geleistet werden.

Themata, die schriftlich bearbeitet wurden:

1) von den Primanern:

a) im Deutschen:

1) Erzählende Darstellung der Handlung in Göthe's Epos: Herrmann und Dorothea. Charakteristik der darin handelnden Personen. 2) Lieber blind, oder taub? 3) Ueber Lessing's Nathan der Weise. Exposition, Verwicklung, Auflösung; Charakteristik der Hauptpersonen. Was wollte der Dichter in diesem Drama darthun? 4) Schlaf und Tod, eine Parallele. 5) Ueber Handel und Handelsstand. 6) Ueber die Wichtigkeit des Handels. 7) durch welche Veranstaltungen wird der Handel befördert? 8) Warum ist nicht die Lyrische, sondern die epische Poesie die älteste?

b) im Französischen:

1) L'hiver aussi a ses plaisirs. — 2) Résumé de la tragédie d'Athalie. 3) Romulus, fondateur de Rome. — 4) Parallèle entre la jeunesse de Romulus et celle de Cyrus. — 5) Caractéristique de Louis XIV.

2) von den Secundanern:

1) Unterschied zwischen Schmeichler und Freund. 2) Vergleich zwischen Hund und Kage. 3) Die Charitinnen des Sokrates nach Krummacher. 4) Inhaltsangabe von Schillers Wallensteins Lager. 5) Charakteristik des Wachtmeisters in demselben. 6) Aus welchen Materialien werden unsere Häuser gebaut und welche Gewerke sind dabei thätig? 7) Ein Brief wegen Uebersendung einer Mineraliensammlung. 8) Die Vortheile und Unnehmlichkeiten des Lebens an einem schiffbaren Flusse. 9) Ein Brief über die Wahl des künftigen Berufs. 10) Wie hat Schiller in den Kranichen des Ibykus die Erzählung des Suidas benutzt?

## II.

## Inhaltsangabe der wichtigsten Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Vom 21. Juli 1859. Die Königl. Regierung läßt der Schule eine bereits im vorjährigen Programm erwähnte, für die Gymnasien und Realschulen der Provinz neu entworfene Ferien-Ordnung zugehen. Danach dauern:

a) die Osterferien 14 Tage und werden in der Regel so gelegt, daß Mittwoch in der Charwoche um Mittag geschlossen wird und dann das Sommer-Semester am Donnerstage nach Quasimodogeniti beginnt.

b) die Pfingstferien 5 Tage, einschließlich des Sonnabends vor dem ersten Festtage.

c) die Sommer- und Herbstferien 5 Wochen.

d) die Weihnachtsferien 2 Wochen und beginnen mit dem Mittwoch vor dem Feste.

2) Vom 6. Nov. 1859. Die Königl. Regierung fordert bei Uebersendung der neuen Unterrichts- und Prüfungsordnung vom 6. Okt. 1859 die Schule auf, den Inhalt derselben in den Lehrer-Conferenzen in genaue Erwägung zu ziehen und von dem Ergebnis derselben Bericht zu erstatten.

3) Vom 9. Nov. 1859. übersendet der Schule ein Exemplar der Bestimmung über die Organisation der gegenwärtig an die Stelle der bisherigen Divisionschulen getretenen Kriegsschulen.

4) Vom 16. Nov. theilt der Schule die vom Westphäl. Prov.-Schul-Collegium erlassene Instruktion für den geschichtlichen und geographischen Unterricht mit.

5) Vom 4. Dez. 1859. Die Königl. Reg. hat gegen die provisorische Beschäftigung des Cand. des höh. SchL. Dtto Goram als Hilfslehrer an der Culmer Realschule nichts zu erinnern.

6) Vom 11. Januar 1860. Durch die Königl. Reg. eine Verfügung des Kgl. Prov.-Schul-Colleg., wonach die großen Herbstferien an sämtlichen kath. Anstalten auf 5½ Woche ausgedehnt u. so begonnen werden sollen, daß der erste Ferientag auf einen Sonnabend d. h. im lauf. Jahre auf den 4. August fällt.

7) Vom 9. Februar 1860. Durch die Königl. Reg. werden die Verhandlungen u. schriftl. Arbeiten der Abiturienten nebst dem Urtheil der wissenschaftl. Prüfungs-Commiff. übersandt.

8) Vom 18. August 1859. Der Wohl. Magistrat erinnert an eine frühere Verfügung, wonach die wissenschaftl. Abhandlung im Schul-Programm den Umfang von 2 Druckbogen nicht überschreiten soll.

9) Von demselben Tage. Es soll ein Katalog der Schul- und Schüler-Bibliothek mit Werthangabe angefertigt werden.

10) Vom 16. August 1859. Der Wohl. Magistrat fordert schleunigste Einsendung eines anderweitigen den Anforderungen der Königl. Reg. entsprechenden Lehrplans für die Elem.-Knabenschule.

11) Vom 6. Okt. Mittheilung, daß der Cand. des höh. Schulamts D. Goram zur Uebernahme der durch den Abgang des Herrn Forcke erledigten Hülflehrerstelle eintreffen würde.

12) Vom 18. Nov. Mittheilung der Wohl. Schul-Deputation, daß aus dem ersparten Rectorgehalte 178 Thlr. an die den Rector vertretenden Lehrer, so wie 20 Thlr. an den Lehrer Lemke für seine Vertretung des Lehr. Dettloff ausgezahlt werden sollen.

13) Vom 30. Dez. 1859. Mittheilung, daß vom 1. Januar 1860 ab das monatl. Schulgeld in den untern Klassen auf 15 Sgr. u. in den obern auf 20 Sgr. erhoben werden soll.

14) Vom 28. Febr. 1860. Benachrichtigung, daß der Herr G. Dlugosz vom 1. März c. ab wöchentlich 4 Zeichenstunden in der Realschule übernommen hat.

15) Vom 1. März. Benachrichtigung, daß das Schulgeld bei der Realschule vom Lehrer Nothill erhoben werden soll, so wie in der Elem.-Schule v. Leh. Zielinski.

16) Vom 9. Nov. 1859. Der Wohl. Magistrat übersendet für die Schüler-Bibliothek Schillers sämtliche Werke, so wie noch 6 Exempl. der lyrischen Gedichte desselben in Pracht-Einband, um seine Theilnahme an der Sacularfeier des Geburtstages des großen Dichters zu bethätigen.

### III.

## Chronik.

Das Schuljahr und zugleich das Winter-Semester begann am 5. September 1859 mit Gesang, Gebet u. mit einer Ansprache des Dirigenten, welche zu zeigen suchte, daß das Wort und Werk Gottes zu erkennen u. im Leben des Vaterlandes darzustellen die höchste Aufgabe der Schule sei.

Am 10. Okt. trat Herr D. Goram, vom Wohl. Magistrat aus Magdeburg berufen, an die Stelle des durch Krankheit ausgeschiedenen Hülflehrers Forcke und zwar wie dieser mit rüstiger geübter Kraft u. herziger Hingebung für das Wohl der ihm anvertrauten Jugend.

Am 15. Okt. feierten wir den Geburtstag Sr. Maj. des Königs mit Gesang, Gebet u. einer Festrede, welche der Lehrer Wacker hielt über das Wesen der Realschule im Gegensatz des Gymnasiums. Indem der Redner eine feste, scharfe Grenzlinie zwischen Lehrplan und Lehrweise beider Anstalten vorzeichnete, suchte er zugleich nachzuweisen, wie dieser Gegensatz in den verschiedenen Bedürfnissen der Berufskreise, für welche jede bestimmt sei, seine Rechtfertigung finde.

Am 17. Okt. bestanden unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius Herrn Reg.- und Schulraths Wittig und dem Beisitze des Commiss. der städtischen Schul-Deputation Herrn. Gymnasial-Director Dr. Lozynski drei Abiturienten die mündliche Entlassungsprüfung.

1) Ferdinand Link, 19 Jahr alt, kathol. Confession, Sohn des Schu- machermeisters Michael Link, 7 Jahr auf der Schule, davon 2 Jahr in Prima, erwarb sich das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat gut bestanden.

2) Robert Schulz, 23 Jahr alt, ev. Confess., Sohn des Lehrers Schulz zu Culm, 10 Jahr auf der Schule, davon 2 Jahr u. nach dem Militärdienst noch ein Jahr in Prima.

3) Felix Steinmüller, 18 Jahr alt, ev. Confess., Sohn des DL. Dr. Steinmüller, 8 Jahr auf der Schule, davon 2 Jahr in Prima.

Beide letztern erwarben sich das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat hinreichend bestanden.

Am 10. Nov. feierten wir obgleich nicht recht vorbereitet, aber desto freudiger bewegt in unserer Aula das schöne Schillerfest. Der Colleague Goram wie der Unterzeichnete suchten nach dem Gesange in ihren Ansprachen die Bedeutung des Festtages den jugendlichen Gemüthern zu ihrer u. unsrer Erhebung u. Freude nahe zu bringen.

Den 17. Januar d. J. wurde leider der Lehrer Dettloff wieder krank u. blieb es  $14\frac{1}{2}$  Woche lang, so daß er erst den 30. April in seine Amtsthätigkeit treten konnte. Zu dessen Vertretung hat der Patron u. das Lehrer-Collegium das Mögliche gethan.

Den 12. Juni Nachmittags beging die Schule ihr Frühlingsfest auf der Nonnenkämpfe unter großer Theilnahme des Magistrats, der Schul-Deputation, der Stadtverordneten-Versammlung, so wie der Eltern der Schüler u. der vielen Freunde der Jugend. Der Wohlh. Magistrat hatte zur Herbeischaffung der Kosten, die durch die Beiträge der Schüler nicht gedeckt waren, noch 14 Thlr. 22 Sgr. freundlichst bewilligt. Der Herr Kaufmann Schmarke hatte zu dem von ihm gelieferten Bier abermals eine Tonne als Geschenk hinzugefügt, so wie auch mancher andere verehrte Gönner die armen Schüler mit nützlichen Geschenken erfreut. Musik und Tanz, Wettspiele u. Gesang, Speise und Trank erfreuten und erquickten uns alle unter dem günstigen Himmel u. dem erfrischenden Walde. Für alle uns erwiesene Wohlthat, Freude und Theilnahme sagen wir hiermit von ganzem Herzen unsern schuldbigen Dank.

Die den Abiturienten aufgegebenen Themata waren folgende:

Im Deutschen: Woraus entsteht die Verdrehung der Wahrheit in dem gewöhnlichen Leben?

Im Französischen: Charle magne et ses faits, principalement pour la religion.

In der Mathematik:

1) Jemand wünscht ein Kapital von 6000 Thlr. auf Zeitrenten so zu belegen, daß er 12 Jahre die Rente genießen kann und dann das Kapital als aufgezehrt betrachtet; wie groß ist die jährliche Rente, wenn derjenige, welcher das Kapital annimmt, es zu  $5\frac{1}{2}$  pC. zu Zins auf Zins benutzen kann?

2) Die Gleichung  $x^3 + 6x^2 - 68x - 3705 = 0$  zu lösen.

## IV.

## Statistisches.

Die Veränderungen des Lehrpersonals sind bereits in der Schul-Chronik oder in den Verfügungen erwähnt worden. Die Vertheilung des Unterrichts aber unter dasselbe zeigt folgende Uebersicht.

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Summa.
Dr. Steinmüller	Religion 2 St. Deutsch 4 St. Latein 4 St. Geschichte und Geogr. 4 St.	Geschichte 2 St. Geogr. 2 St.		Religion 2 St.		Relig. 2 St. 22 St.
Morhill	Mathem. 6 St.	Mathem. 6 St.	Mathem. 6 St.	Mathem. 6 St.		24 St.
Wacker	Naturg. 2 St. Physik 2 St. Chemie 2 St. Englisch 2 St.	Naturg. 2 St. Physik 2 St. Chemie 2 St. Englisch 2 St.	Naturg. 2 St. Physik 2 St.	Naturg. 2 St.	Geogr. 2 St.	24 St.
Haber	Franzöf. 4 St.	Franzöf. 4 St.	Franzöf. 4 St.	Latein 4 St. Franzöf. 4 St.	Latein 4 St. Franzöf. 2 St.	26 St.
Goram		Deutsch 3 St. Latein 5 St.	Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geogr. 2 St.	Deutsch 2 St. Gesch. 2 St. Geogr. 2 St.		26 St.
Dettloff	Zeichnen 2 St.		Zeichnen 2 St.	Deutsch 2 St. Schreiben 2 St.	Gesch. 2 St. Rechnen 4 St. Deutsch 7 St. Schreiben 3 St. Zeichnen 2 St.	26 St.
Gollnit	Religion 2 St. (für die Kath.)		Religion 2 St.			4 St.
Trautmann			Singen.			2 St.
Taube			Turnen.			4 St.

Die Schülerzahl belief sich in der Realschule am Schlusse des vorigen Schuljahres auf 92. Es wurden 28 neu aufgenommen und so betrug bei Eröffnung des Schuljahrs die Gesamtzahl 120 und zwar in I. 9 in II. 15 in III. 25 in IV. 32 in V. 39.

Es verließen dieselbe während des Schuljahrs 34, größtentheils wegen der Erhöhung des Schulgeldes, und es kamen nur 7 hinzu, so daß heute nur noch 93 Schüler

unterrichtet werden. Darunter befinden sich 70 Evangel. 9 Kathol. 14 Jüdische und 15 Auswärtige.

Von den 6 aus Prima abgegangenen hat sich der Abit. R. Schulz dem Postfach gewidmet, Ferd. Link u. F. Steinmüller wollen nach Vollendung ihres Militärdienstes das Steuerfach erwählen. Adam Kieraga aber ist zum Maschinenbau, sowie H. Hirschberg u. David Lewinsohn zur Kaufmannschaft übergegangen.

Von den 3 aus Secunda abgegangenen hat sich einer der Landwirthschaft und die beiden anderen zunächst dem Büreaudienst gewidmet.

Die jetzige Frequenz der Vor- und Mittelschule zeigt folgende Uebersicht:

Klasse und Lehrer.	Gesammts- zahl.	Kathol.	Evangel.	Jüdisch.	Auswär- tige.	Abgang.	Zugang.	Jetzige Zahl.
Mittel-Klasse E. Taube.	49	35	14			20		29
1ste Klasse Laschinski.	41	20	19	2	2	7		34
2te Klasse Lemke.	75	41	31	3	3	4		71
3te Klasse A. Zielinski.	57	35	20	2		4	2	55
3te Klasse B. Stefanski.	55	34	20	1	2			55
4te Klasse A. Górski	72	54	18		7		36	108
4te Klasse B. Reisk.	69	55	13	1	3		31	100
								Summa 452

Von diesen 452 sind 36 Freischüler.

Nach hoher Ministerial-Befugung soll ins Programm aufgenommen werden, welche Ferien und freie Tage gegeben worden sind. Das Winter-Semester hat bei uns wie schon oben bemerkt, am 5. Septbr. 1859, das Sommer-Semester am 19. April 1860 begonnen. Die Weihnachtsferien haben vom 23. Dez. bis zum 5. Januar, die Osterferien v. 5. bis 12. April, die Pfingstferien vom 26. bis 30. Mai gedauert, und die Sommer- u. Herbstferien endlich werden bestimmungsmäßig in Uebereinstimmung mit dem hiesigen Gymnasium vom 4. August bis 12. September dauern. — Wegen großer Hitze ist der Nachmittags-Unterricht nur 2mal, nämlich den 19. Juli 1 St. u. den 20. dess. Mts. 2 St. ausgefallen.



## V.

## Lehrmittel und Geschenke.

a) Zur Vermehrung der Schüler- und Schul-Bibliothek sind aus den Beiträgen der Schüler die Fortsetzungen von Nierig, Hoffmann, Baron, die Jugendzeitung v. Julius Fabricius angeschafft, aus den etatsmäßigen Beiträgen aber Schillers, Lessings, Klopstocks Werke vervollständigt so wie 6 naturwissenschaftliche Schriften angeschafft, nämlich: Naumanns Lehrbuch der Geognosie Bd. 1, Fried's physikal. Technik, Schumanns chemisches Laboratorium, Schuberts Lehrbuch der technischen Chemie, Fliedners physikal. Aufgaben u. Duflos Anfangsgründe der Chemie Bd. I. Abth. 2.

b) Für das physikal. Kabinet ist die Elektrifirmaschine u. Luftpumpe reparirt u. zwei elektrische Stative verfertigt worden.

c) Für den musikal. Apparat wurde eine gute Geige angekauft u. für den Zeichen-Apparat eine Anzahl Pappmodelle angefertigt.

An Geschenken haben wir erhalten:

1. von dem Königl. Schulcollegium der Prov. Pr. die Programme fast sämtlicher Gymnasien u. Realschulen des Pr. St. 2. von dem Bohlöbl, Magistr. Schillers Werke u. 6 Gr. dess. lyr. Gedichte. 3. von der Buchhandl. Hirth in Breslau. 4. von der Buchhandl. Seemann in Essen. von der Buchhandlung Bädeker. 5. vom Direct. Dr. Brennecke in Posen. 6. vom Direct. Köpp in Eisenach sehr Nützliches und Werthvolles.

Die jährlichen Zinsen der Chappuis-Stiftung: 26 Thlr. 11 Sgr. sind diesmal zu Theil geworden 3 fleißigen armen Schülern, nämlich dem Prim. Nic. Dalkiewicz 10 Thlr., dem Secund. Rich. Koppe 9 Thlr. 19 Sgr., und dem Quintaner Joh. Kroll 6 Thlr. 22 Sgr.; alle 3 sind davon gut bekleidet worden. Möchte doch diese wohlthätige Stiftung bei unsrer Schule nicht immer allein stehen bleiben! Möchten edle Menschenfreunde diesen unsern kleinen Unterstützungsfond wenn auch nur durch kleine Beiträge vermehren helfen! Fast jedes Gymnasium besitzt aus alter Zeit Legate zum großen Segen für die talentvolle arme Jugend. Sollen die Realschulen, Schöpfungen des 19. Jahrhunderts, nicht unterstützt werden und die Gegenwart hinter der Vergangenheit zurückstehen?

## VI.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.



Mittwoch den 1. August Vormittags von 8 Uhr an:

Choralgesang u. Gebet.

a) Die Vor- oder Stadtschule.

Vierte Klasse B: Deutsch u. Polnisch Lesen, Reiske.

A: Rechnen, Górski.

Dritte Klasse A: Rechtschreiben, Zieliński.

B: Rechnen, Stefanowski.

Zweite Klasse: Deutsch-Lesen, Naturkunde, Lemke.

Erste Klasse: Rechnen, Polnisch-Lesen, Deutsche Sprache, Lemke. Laschinski.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Mittelklasse: Geschichte u. Geographie, Taube.

b) Die Realschule.

Quinta: Französisch, Haber. Geschichte, Dettloff.

Quarta: Geographie, Goram. Latein, Haber.

Donnerstag den 2. August Vormittags von 8 Uhr an:

Gesang: Gott unter deiner Vaterhut. Gebet.

Tertia: Mathematik, Nothill. Naturgeschichte, Wacker.

Secunda: Latein, Goram. Chemie, Wacker.

Prima: Deutsche Lit. Steinmüller. Englisch, Wacker. Mathematik, Nothill.

Während der Prüfung werden Probefchriften u. Zeichnungen der Schüler vorliegen. Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden Declamations- u. Redebungen in deutscher, französischer, englischer u. lateinischer Sprache stattfinden; es werden vortragen:

Aus der Quinta: Max Ascher, Hein. Flohr, August Fischer.

Aus der Quarta: F. Hirschberg, Th. Borchert, Jul. Wegner u. Wersche.

Aus der Tertia: Uhl Deutsches, Nothill, Rumler u. Hirschberg einen französisch. Dial.: (le service intéressé p. Berquin) Lewinsohn: God save the Queen by Ben Johnson.

Aus der Secunda: Lewy: La solitude par Lamartine.

Venski: Lament of Mary Queen of Scots on the approach of spring,

by R. Burns.

# Ordnung

Mittwoch

- a) Die Vor- c
- Vierte Klasse B: Deu
- A: Rech
- Dritte Klasse A: Rech
- B: Rech
- Zweite Klasse: Deutsch
- Erste Klasse: Rechnen,

Mittelklasse: Geschichte

- b) Die Realsch
- Quinta: Französisch, G
- Quarta: Geographie, G

Donnerstag

Gesam

- Tertia: Mathematik, Mot
- Secunda: Latein, Gram.
- Prima: Deutsche Lit. Ste

Während der Prüfu  
 Zwischen den Prüfungen d  
 deutscher, französischer, engli  
 Aus der Quinta: Max Af  
 Aus der Quarta: J. Hirse  
 Aus der Tertia: Uhl Deut  
 (le service intéressé p. Be  
 Aus der Secunda: Lewy:  
 Venski:  
 by R. Burns.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

fung.

8 Uhr an:

e. Caschinski.

8 Uhr an:

matik, Mothill.

der Schüler vorliegen.  
s- u. Redelübungen in  
s werden vortragen:

u. Wersche.  
g einen französis. Dial.:  
en by Ben Johnson.

the approach of spring,

Aus der Prima eigne Arbeiten: Joh. Bulewicz: Warum ist nicht die lyrische Poesie, sondern die epische die älteste. Nic. Dalkiewicz: Jean. Sobieski u. Rud. Frank: Hannibalis post cladem apud Zamam acceptam varia fortuna.

Zum Schluß: Lobgesang: Lobet den Herrn den mächtigen König der Ehren.

Freitag den 3. August Vormittags: Versehungen, Austheilung der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. September.

Dr. Steinmüller.



